

VERBÜNDETE UND GEGNER CHURCHILLS

König George VI. (1895–1952)

König Georg VI., gebürtig Prinz Albert Arthur George, Duke of York, ist durch den Kinofilm „The King’s Speech“ (2005) heute einem breiten Publikum bekannt: Erst mithilfe eines Sprachtherapeuten konnte er sein Stottern abbauen. Nach dem Tod seines Vaters George V. im Jahr 1936 kam zunächst sein Bruder Edward auf den Thron. Als er jedoch die zweifach geschiedene US-Amerikanerin Wallis Simpson heiraten wollte, entwickelte sich eine handfeste Verfassungskrise, die mit der Abdankung Edwards VIII. endete. So wurde schließlich Albert als George VI. 1937 König. Sein Amtsantritt fiel damit in eine Zeit, in der sich die Situation in Europa durch Hitlers aggressive Außenpolitik immer weiter zuspitzte. Nachdem Churchill 1940 Premierminister wurde, entwickelte sich nach anfänglichen Vorbehalten gegenüber dem un-diplomatisch auftretenden Politiker ein Vertrauensverhältnis zwischen den beiden. Bei wöchentlichen Treffen setzte Churchill König George VI. über den Kriegsverlauf ins Bild. Ohne aktiv ins Geschehen einzugreifen, unterstützte der König demonstrativ die Politik des Premierministers und erwies sich als moralische Stütze für die britische Gesellschaft. 1952 starb er an den Folgen einer Lungenkrebskrankung.



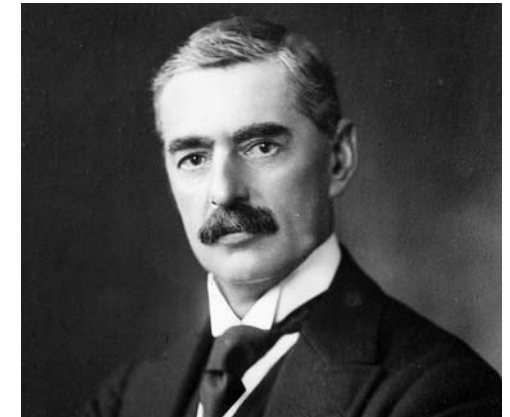
„No Minister saw so much of the King during the war as I did. I made certain he was kept informed of every secret matter, and the care and thoroughness with which he mastered the immense daily flow of State papers made a deep mark on my mind. (...) His conduct on the Throne may well be a model and a guide to constitutional sovereigns throughout the world today and also in future generations. (...) For fifteen years **George VI** was King. Never at any moment in all the perplexities at home and abroad, in public or in private, did he fail in his duties.“

(Winston Churchill: "For Valour: King George VI". In: *Finest Hour. The Quarterly Digital and Print Journal of Winston Churchill*, Spring 2002, p. 114)

Neville Chamberlain (1869–1940)

Chamberlain wirkte zunächst als Kommunalpolitiker in Birmingham. Im Ersten Weltkrieg wurde er kurzzeitig Minister für den nationalen Arbeitsdienst, bevor er 1918 als Konservativer ins Unterhaus gewählt wurde. Ab 1922 hatte er verschiedene Ministerämter inne, bevor er von 1937–1940 britischer Premierminister war. In dem Glauben, Hitler durch Zugeständnisse beschwichtigen und so einen Krieg vermeiden zu können, wurde Chamberlain durch seine **Appeasement-Politik** gegenüber Hitler bekannt, die mit dem Münchner Abkommen 1938 ihren Höhepunkt erreichte. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Prag erkannte er, dass eine britische Aufrüstung und Einführung der Wehrpflicht unumgänglich waren. Am 3. September 1939, nach dem deutschen Überfall auf Polen, erklärte England dem Deutschen Reich den Krieg.

Kritiker warfen Chamberlain vor, keine Alternativen zu seiner Politik ausgelotet und erst dann umgesteuert zu haben, als es bereits zu spät war. Nach seinem Rücktritt als Premierminister arbeitete er noch bis zu seinem Tod am 9. November 1940 im Kriegskabinetts Churchills mit. Dieser würdigte seinen politischen Kontrahenten in einer Trauerrede vor dem Unterhaus:



„Whatever else history may or may not say about these terrible, tremendous years, we can be sure that **Neville Chamberlain** acted with perfect sincerity according to his lights and strove to the utmost of his capacity and authority, which were powerful, to save the world from the awful, devastating struggle in which we are now engaged. This alone will stand him in good stead as far as what is called the verdict of history is concerned.“

(Winston Churchill: Neville Chamberlain. Speech, November 12, 1940, quoted from: www.winstonchurchill.org)

Lord Halifax (1881–1959)

Edward Wood durchlief als Angehöriger der Oberschicht elitäre Bildungseinrichtungen. Ab 1922 hatte er verschiedene Ministerposten inne, bevor er von 1926–1931 Vizekönig von Indien war. In dieser Zeit eskalierte der Konflikt mit der indischen Unabhängigkeitsbewegung unter Führung Mahatma Gandhis. 1934 wurde er nach dem Tod seines Vaters Mitglied des Oberhauses und trat 1937 in Chamberlains Kabinett ein. Er unterstützte dessen **Appeasement-Politik** – auch durch gute Kontakte zum NS-Regime. Im Jahr 1940 galt er als der geeignete Nachfolger Chamberlains. Doch als Mitglied des Oberhauses konnte er das Amt nicht übernehmen, und die oppositionelle Labour-Partei hatte sich auf Churchill als Premierminister der Kriegskoalition festgelegt.



„Halifax war ein Mann ohne Feinde, ein Mann des Ausgleichs und der Versöhnung; mitverantwortlich für Appeasement, hatte er sich früher und geschickter als Chamberlain davon distanziert; er war recht eigentlich der Mann des Übergangs vom Appeasement zur Kriegsbereitschaft gewesen.“

(Sebastian Haffner: „Winston Churchill“, Rowohlt Verlag, Reinbek 8. Aufl. 2014, S. 125)



Arbeitsaufträge

- Verfasse einen Tagebucheintrag eines der drei Männer am Abend des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs (1. September 1939). Skizziere darin die Gedanken über die bisherige und die zukünftige Außenpolitik.
- Führt ein Rollenspiel durch, bei dem King George VI., Lord Halifax und Neville Chamberlain mit Churchill zu einem vertraulichen Gespräch vor dem Rücktritt Chamberlains 1940 aufeinandertreffen. Fertigt vorher in vier Gruppen Rollenkarten zu den Positionen der Teilnehmer an.
- Vergleiche die Biografien der drei Männer mit ihrer Darstellung im Film: Welche Übereinstimmungen oder Abweichungen gibt es? Diskutiere die Ergebnisse anhand der Frage, wie historische Inhalte im Spielfilm vermittelt werden.